

Hintergrund

- 25-30% der Schülerinnen und Schüler in Deutschland mit Migrationshintergrund
- Flucht aus Kriegsregionen: hohe Anzahl an Seiteneinsteigern in allen Schultypen
- hochkomplexe sprachliche Anforderungen im Geschichtsunterricht
- Sprachförderung als Aufgabe aller Fächer
- fehlende Konzepte für einen sprachförderlichen Unterricht in gesellschaftswissenschaftlichen Fächern
- hoher Bedarf an Aus- und Fortbildungsangeboten im Umgang mit sprachlicher Heterogenität



Interesse?

Anmeldungen sobald wie möglich, spätestens aber bis zum **30. August** an Christiane Bertram oder Doreen Bryant.

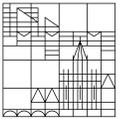
Region Konstanz

Prof. Dr. Christiane Bertram
Juniorprofessorin für Fachdidaktik in den Sozialwissenschaften
Universität Konstanz
Binational School of Education
Universitätsstraße 10 · 78457 Konstanz
+49 7531 88-3163
christiane.bertram@uni-konstanz.de



Region Tübingen

Prof. Dr. Doreen Bryant
Lehrstuhl für Germanistische Linguistik
Deutsch als Zweitsprache
Eberhard Karls Universität Tübingen
Deutsches Seminar
Wilhelmstr. 50 · 72074 Tübingen
+49 7071 29-74336
doreen.bryant@uni-tuebingen.de



Theater Geschichte Sprache



Dramapädagogische Potenziale

im sprachsensiblen
Geschichtsunterricht nutzen

gefördert durch:

Wir bieten ...

- jeweils 16 Fortbildungs- und Seminarplätze für die Region Konstanz und für die Region Tübingen
- ein Fachdidaktik-Seminar mit enger Verknüpfung von Theorie und Praxis
- vielfache Anregungen für den Umgang mit sprachlicher Heterogenität im kompetenzorientierten Geschichtsunterricht

In Tandems von Lehrkräften und Studierenden und mit wissenschaftlicher Unterstützung lernen die TeilnehmerInnen und Teilnehmer innovative sprachbildende und sprachfördernde Methoden kennen, bereiten Unterrichtssequenzen vor und probieren diese im Geschichtsunterricht (8. oder 9. Klasse) aus.

Die Studierenden erhalten je nach Bedarf einen Seminarschein oder ein Zertifikat, die Lehrkräfte ein Fortbildungszertifikat der beteiligten Universitäten und der Regierungspräsidien Tübingen und Freiburg.



Ablauf und Termine

Phase I

Vorbereitungstreffen

Kennenlernen, Zielsetzung, Organisatorisches

20. Oktober 2017

16.00–20.00 Uhr

Tübingen

Phase II

Vermittlungsphase

- sprachsensibler und kompetenzorientierter Geschichtsunterricht
- dramapädagogischer Ansatz
- Beispiel einer sprachsensiblen und dramapädagogischen Unterrichtssequenz

Ideengenerierung

- Rahmenthemen für mögliche Unterrichtssequenzen:
Industrialisierung oder 48-er Revolution (8. Klasse)
Weimarer Republik oder Nationalsozialismus (9. Klasse)
- sprach- und geschichtsdidaktische wie auch theaterpädagogische Unterstützung

27. bis 29. Oktober 2017 / Kompaktphase

auswärtiges Tagungshaus



Phase III

Erarbeitungsphase

Zwei Tandems erarbeiten gemeinsam eine Unterrichtssequenz und präsentieren diese bei der Zwischenpräsentation.

24. November 2017 (nur Tübinger TeilnehmerInnen)

16.00–20.00 Uhr

Tübingen

25. November 2017 (nur Konstanzer TeilnehmerInnen)

11.00–15.00 Uhr

Konstanz

Phase IV

Anwendungsphase

- Ausprobieren im Unterricht (evtl. mit Videografie)
- gegenseitige Hospitation der Tandems (in der Vierergruppe)

Dezember 2017 / Januar 2018

Phase V

Präsentations- und Reflexionsphase

Erfahrungsberichte und Austausch

3. Februar 2018

10.00–18.00 Uhr

Konstanz

Die entstehenden Reise- und Unterkunftskosten werden von der BW-Stiftung übernommen.